

überschritten / und von dem ver-
 botenen Baume gessen / so würde
 sie und alle andere Weiber die
 Geburten so wol ohne Schmer-
 zen verrichtet haben / wie alle an-
 dere Thiere / und hette die Ge-
 burth keinesweges unter diejeni-
 gen Dinge dürfen gerechnet wer-
 den / welche den Menschen Unru-
 he verursachen. Aber weil Got-
 tes Fluch nicht kan geändert wer-
 den / so müssen wir solches mit ge-
 dultigem Gemühte vertragen /
 und Gott inbrünstig anrufen /
 daß er denen Gebährenden mit
 seiner Gnadenhülffe wolle beyste-
 hen / damit sie solche schwere Ar-
 beit und Schmerzen können aus-
 stehen und verrichten.

Die Geburth / welche sich wie-
 der die Natur zuträgt / ist / wenn